

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819**

17.9.1819 (Nr. 258)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 258.

Freitag, den 17. Sept.

1819.

Baden. (Freiburg, Eberbach.) — Baiern. — Braunschweig-Wolfenbüttel. — Freie Stadt Frankfurt. — Großherzogthum Hessen. — Sachsen. — Württemberg. — Frankreich. (Paris, Straßburg.) — Oestreich. (Wien, Karlsbad.) — Preussen. (Berlin, Breslau.) — Rußland. — Schweden.

## Baden.

Freiburg, den 12. Sept. Heute Mittags sind Sr. königl. Hoh. der Großherzog, unter dem lautesten Vivatrufen einer unzähligen Volksmenge, welche Höchst-dieselben durch Ihre herablassende Güte beglückten, wieder von hier abgereist, und haben Ihren Weg nach Badenweiler genommen. Die Infanterie des Bürgerkorps war wieder in Parade am Thore aufgestellt, und die Kavallerie hatte die Ehre, Sr. königl. Hoh. bis Krozingen zu begleiten. Ueberhaupt gaben Höchst-dieselben bei mehreren Gelegenheiten Ihr ganz besonderes Wohlgefallen an dem hiesigen Bürgerkorps zu erkennen, und die Kommandanten desselben, Major Schmidt sowohl, als Rittmeister Kapferer, hatten das Glück, zum Beweise allerhöchster Zufriedenheit und Gnade, mit sehr kostbaren, vortreflich gearbeiteten goldenen Tabatieren beschenkt zu werden. In der Begleitung Sr. königl. Hoh. befinden sich; F. Erz. der Hr. Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Berstett, der Hr. Oberhofmarschall, Freiherr von Gayling, der Hr. Oberstallmeister, Freiherr von Geusau, und Hr. Leibmedikus, geh. Hofrath Schrödel. Verflorenen Samstag (11. d.) früh hatten Sr. königl. Hoheit sich nach Jähringen begeben, wo sie die ehrwürdigen Trümmer der Burg Ihrer Ahnen besuchten, und längere Zeit bei denselben verweilten. Abends war Konzert im festlich beleuchteten Theater, wobei Herr und Madame Welzelbaum mehrere Arien aus der Oper, Berthold der Jähringer, vortrugen. Besonders wurden die Worte des Schlußchors mit dem lebhaftesten Enthusiasmus aufgenommen, und mit wiederholtem Lebehoch begleitet:

„Unser Fürst und Vater lebe,  
Ueber Seinem Haupte schwebt  
Gottes Segen immerdar!“

Eberbach, am Neckar, den 13. Sept. Heute reisten Sr. Hoheit der Herr Markgraf Leopold zu Baden mit Höchst-ihrer Frau Gemahlin königl. Hoh., von Zwingenberg aus, auf dem Neckar wieder ab. So einen lebhaften Eindruck auch die Herzensergießungen der

Untertanen bei Höchst-ihrer Ankunft auf das edle Fürstpaar gemacht zu haben schienen, so verboten Sie sich doch bei der Abreise alle Ehrenbezeugungen. Die heissesten Segenswünsche der Untertanen, aus treuer und herzlicher Anhänglichkeit fließend, begleiten die hohen Herrschaften. (F. Erz. Hoh. sind am 13. d. Abends 9 Uhr im besten Wohlseyn in Karlsruhe angekommen.)

Wie sehr die Kunst doch immer geehrt und anerkannt wird, schreibt man aus Mannheim, davon hat unser geschickter Landsmann, der großherzogl. badische Hofbildhauer, Professor Pozzi dahier, sehr schmeichelhafte Beweise erst kürzlich erhalten, indem Sr. Maj. der König von Preussen, so wie Sr. Maj. der König von Baiern, für ein Allerhöchstdenselben übersandtes Exemplar der sehr wohl gelungenen Wäse Rosebue's, Ersterer eine goldene Medaille mit dem königl. Bildniß auf der Vorderseite, und die Stadt Berlin unter einer allegorischen Figur auf der Rehrseite vorstellend, so wie Sr. königl. Maj. von Baiern gleichfalls eine goldene Medaille mit Allerhöchstihrem Brustbild, und auf der Rückseite mit den Worten: „zum Andenken“, allergnädigst demselben zu übersenden geruheten, welche kostbare Geschenke noch überdies mit den huldreichsten höchst eigenhändig unterzeichneten Schreiben begleitet waren.

## Baiern.

Das neueste königl. bayerische allgemeine Intelligenzblatt enthält nachstehende, an die Regierung des Unter-Mainkreises ergangene, und allen Kreisregierungen mitgetheilte königl. Verordnung: Wir Maximilian Joseph 16. Aus euren Berichten vom 21., 25. und 30. Aug. d. J. haben Wir die unangenehme Ueberzeugung schäpfen müssen, daß in dem eurer Verwaltung anvertrauten Kreise, vorzüglich aber in der Kreishauptstadt Würzburg selbst, noch immer ein Geist der Unordnung und Unruhe fortwirkt, welcher, durch falsche Gerüchte, freche Schmähungen, Ausstreuung drohender Briefe und Schriften, so wie durch andere böshafte Mittel öffentlich und heimlich genährt und aufgeregert, sehr leicht in

neue, gewaltthätige Frevl ausbrechen könnte. Unfre heiligsten Regentpflichten, die Sorge für die Sicherheit des Staats-Ganzen, und die Rücksicht auf das Wohl aller rechtlich gesinnten Staatsbürger und Unterthanen gestatten Uns nicht, solchen gefährlichen und sträflichen Umtrieben, welche, was auch deren Vorwand seyn mag, notwendig zur gänzlichen Auflösung aller gesetzlichen Verhältnisse führen würden, noch länger auch nur die mindeste Nachsicht angedröhen zu lassen, und indem Wir euch wiederholt die größte Wachsamkeit und Thätigkeit anbefehlen, um allenthalben die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten, die Aufwiegler und Ruhestörer aber der gebührenden Strafe zu überliefern, erneuern Wir zugleich die durch Unser Rescript vom 9. Aug. d. J. gegebenen Vollmachten und Weisungen, und beschließen ic.

#### Braunschweig-Wolfenbüttel.

Braunschweig, den 9. Sept. Die Landstände sind durch folgende landesherrliche Bekanntmachung einberufen worden: „Wir Georg, Prinz Regent ic., füge hiermit zu wissen: Nachdem die aus den neuern Zeitereignissen hervorgegangenen Verhältnisse und Entwicklungen und einige andre früher nicht zu beseitigende Umstände Uns bisher nicht gestattet haben, die schon lange gewünschte und beabsichtigte Versammlung und Berathung der Landstände des Herzogthums Braunschweig und des Fürstenthums Blankenburg anzuordnen, gedachte Hindernisse aber nunmehr so weit gehoben sind, daß es jetzt thunlich wird, auch durch deren gegenwärtige Zusammenberufung den Einwohnern selbiger Länder einen neuen Beweis zu geben, wie sehr Uns deren bleibende Wohlfahrt am Herzen liege, so haben Wir beschlossen und festgesetzt, daß ein offener Landtag zu Braunschweig und zugleich eine allgemeine Versammlung der Stände des Fürstenthums Blankenburg ebendasselbst gehalten, und am 12. des nächstkünftigen Monats October eröffnet, und die jetzt vorhandenen Mitglieder beider Landschaften dazu dem Herkommen gemäß jeder besonders berufen werden sollen. Die solcherergestalt versammelten Stände werden aus denjenigen Propositionen, welche Wir denselben zu machen befohlen haben, sodann die Ueberzeugung entnehmen, daß Wir eben so sehr die wohlervorbenen Rechte thunlichst zu erhalten, als die durch die Umstände nöthig werdenden Modificationen in der Verfassung herbeizuführen bedacht gewesen, und auch in diesem Stücke die Wohlfahrt des Landes für jetzt und künftig zu befördern wünschen, und fordern Wir die versammelten Stände hierdurch auf, auch zur Erreichung dieser Unserer Absicht jeder nach seinen Kräften mitzuwirken. Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten fürstlichen geheimen Kanzleisiegels. Braunschweig, den 6. September 1819. Auf höchstem Spezialbefehl. v. Schmidt Pfiffelbeck. v. Schleinitz.“

#### Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 14. Sept. Heute sind Se. Kön.

Hoh. der Kronprinz von Baiern von Aschaffenburg hier angekommen, und bei dem königl. bayerischen Gesandten am Bundestage, Freiherrn von Arzin, abgestiegen.

#### Großherzogthum Hessen.

Am 10. d. starb zu Mainz der großherzogl. Staatsminister, Freiherr von Lichtenberg, in einem Alter von beinahe 64 Jahren.

#### Sachsen.

Dresden, den 7. Sept. Der König von Spanien hat unserm Könige den Orden des goldenen Vlieses überseudet, wozu er letzterer ersterem, so wie dem Infanten Don Carlos, die Dekorationen des sächsischen Hausordens der Krone zugeseudet haben. Ferner hat unser König dem königl. spanischen Minister der Justiz und des Innern, D. Juan Lozano de Torres, dem am hiesigen Hofe akkreditirt gewesenen königl. spanischen Botschafter, D. Fernando Marquis de Cerralbo, und dem königl. spanischen Staatsrath und Botschafter am kaiserl. östreich. Hofe, Chevalier de Cevallos, die Dekoration des Ordens der Krone, und dem Botschaftssekretär v. Caspanga das Ritterkreuz des Zivils verdienstordens verliehen. Auch haben Se. königl. Maj. die Erlaubniß, das von des Königs von Spanien Maj. dem Kabinetminister und Staatssekretär, Grafen v. Einsiedel, verliehene Großkreuz des Ordens Karls III., und das dem geheimen Rath Wendt verliehene Ritterkreuz gedachten Ordens tragen zu dürfen, ertheilt.

#### Württemberg.

In der Sitzung der Ständeverammlung am 14. d. führte die Tagesordnung auf einen neuen Abschnitt des Verfassungsentwurfs, auf die Berathung des VI. Kapitels: Von dem Verhältnisse der Kirchen zum Staate; vorher aber erhielt der Abg. v. Terebald das Wort zu einem Vortrag, allgemeine Ansichten über das Ganze der Verfassungspropositionen enthaltend.

#### Frankreich.

Paris, den 13. Sept. Der König ist völlig hergestellt. Er hat gestern wieder die Messe in der Schloßkapelle gehört, und auf dem Rückwege aus derselben sich auf dem Balkon des Tuilleriespallastes gezeigt. Nachher war große Cour, nach welcher Se. Maj. mit einigen Ministern arbeiteten.

Der König hat abermals völlige Straferlassung zwölf von Prevothaldfen wegen verschiedener Verbrechen zu verurtheilenden Strafen Verurtheilten gewährt, und Strafverminderung fünf andern Verurtheilten; unter diesen letztern waren zwei von einem Kriegsrath zum Tod verurtheilte Soldaten, von denen der eine nun zu 20jähriger, der andere zu 10jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt ist.

Der päpstl. Nuntius, Msgr. Zen, Erzbischof von

Calcedonien, wird in den ersten Tagen des k. M. Okt. hier erwartet.

Der engl. Gesandte hat vorgestern die Ausstellung unserer Manufakturprodukten besucht. Man versichert, sagt ein hiesiges Journal, daß derselbe, ohngeachtet der Bewunderung, die er allem Gesehenen zollte, doch irgend eine feindselige Absicht in der unerwarteten Vollkommenheit unserer Industrie gesehen habe.

Die Londner Blätter vom 9. d. enthalten wenig von Bedeutung. Sie sind arbeitsenthaltend mit Briefen und Erörterungen über die Vorfälle zu Manchester im Sinne der verschiedenen Parteien angefüllt.

Strasburg, den 16. Sept. Hr. v. Türckheim, Präsident des Wahlkollegiums, hat bei der letzten Stimmgebung die erforderliche Mehrheit erhalten, und unsere Deputirtenwahl ist demnach nun beendigt.

#### De s t r e i c h.

Wien, den 10. Sept. Vorgestern kam Graf von Schulenburg, kbnigl. sächs. Gesandter am k. k. Hofe, von Karlsbad hier an.

Gestern stand hier die Konventionsmünze zu 249 $\frac{1}{2}$  W. B.

Karlsbad, den 5. Sept. Unser Kurort, welcher durch die Anwesenheit vieler hier versammelten Minister sich dieses Jahr lange lebhaft erhielt, ist nun mit einem Male in die tiefste Ruhe übergetreten. Am 2. d. ist der Fürst von Metternich nach seiner in der Nähe gelegenen Herrschaft Königswart abgereist. Der kbnigl. preussische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf von Bernstorff, wird seine Wasserkur noch bis zum 15. d. M. fortsetzen, und sich sodann nach Berlin begeben. Außer demselben befindet sich nur noch der großherzogl. sachsen-weimarsche geh. Rath von Götthe hier, welcher erst in den letzten Tagen des verflohenen Monats eingetroffen ist. An vielen Orten ist dessen siebenzigjähriger Geburtstag feierlich begangen worden. In dankbarer Erinnerung an die Verdienste, welche sich Götthe als Schriftsteller um das deutsche Vaterland erworben hat, feierten auch die sämmtlichen hier anwesenden deutschen Minister in einer zahlreichen Gesellschaft dessen Geburtstags durch ein Gastmahl, bei welchem der Fürst von Metternich die Gesundheit des würdigen Vetersans der Wissenschaft, Poesie und Kunst ausbrachte, die von den anwesenden Gästen durch den Wunsch erwidert wurde, daß dessen Muse noch lange dem Vaterlande erblühen möge.

#### P r e u s s e n.

Berlin, den 11. Sept. Unsere heutige Staatszeitung enthält folgendes: Seit einigen Tagen wurden hier beunruhigende Nachrichten über den Gesundheitszustand des Herrn Feldmarschalls Fürsten Blücher von Wohlthat verbreitet; auch ist es gegründet, daß der verehrte Feldherr auf seinem Gute Krieblowitz in Schlesien von einer gefahrvollen Krankheit befallen gewesen;

nach den neusten hierüber eingegangenen Nachrichten ist diese augenblickliche Gefahr zwar vorüber, doch sind die Aerzte, bei dem vorgerückten Alter des Fürsten noch nicht ohne alle Besorgniß.

Die Kommission, welche die vom König genehmigten Grundlinien der Konstitution zur Ausarbeitung eines ausführlichen Entwurfs vorgelegt worden, besteht aus den beiden Ministern des Innern, v. Schuckmann und v. Humboldt, und aus den geheimen Råthen Ancillon und Eichhorn.

Breslau, den 5. Sept. Vorgestern kamen der König und der Prinz Karl hier an. Heute fahren die höchsten Herrschaften, nach aufgehobener Mittagstafel, nach Kapsdorf ab, um die dort zusammengezogenen Truppen zu mustern, und die dort gewöhnlichen großen Herbstübungen beginnen zu lassen.

#### R u s s l a n d.

Petersburg, den 27. Aug. Am 12. d. haben Se. Maj. der Kaiser in Archangel den Ukas an den dirigirenden Senat erlassen, vermöge dessen die jährliche in Friedenszeiten gewöhnliche Rekrutenaushebung zu zwei Rekruten von jeden fünfhundert männlichen Seelen, zur Kompletirung des Abgangs in der Armee und Flotte durch Krankheit, Verabschiedung u. dergl. für das jetzt laufende Jahr zu veranstalten befohlen wird. — Aus Kasan schreibt man unterm 29. Jul., daß am 23. der bucharische, nach Petersburg reisende Gesandte, Divan Beg Murse Maminschanov, nebst seinem Gesolge von Orenburg daselbst eingetroffen sey, und seine Reise nach Moskau fortgesetzt habe. — Am 15. Jul. traf der Oberbefehlshaber der 1. Armee, General von der Infanterie Baron von der Osten-Sacken, in Koslow (im Tambowschen Gouvernement) ein, hielt an den folgenden Tagen Musterungen über die dort stehenden Truppen, und reiste am 16. d. von da auf dem Wege nach Lipsk ab. — Einem allerhöchst bestätigten Beschlusse des Ministerkomite' vom 27. Jul. d. J. gemäß, ist dem Oberbefehlshaber in Grusien das Recht erteilt worden, als Inspektoren der dortigen tartarischen Völkersämme, sowohl grusinische Fürsten und Edelleute, als auch temporair die im Dienste stehenden Stabs- und Oberoffiziere anzustellen, mit der vollen Gewalt, sie nöthigen Falls zu entsetzen und die erledigten Stellen durch andere wieder zu besetzen.

#### S c h w e d e n.

Stockholm, den 3. Sept. (Fortsetzung.) Dienstag Abends gieng der Graf Edwenhjelm als Gesandter an den kaiserl. russischen Hof von hier ab. — Das Gefolge des Königs, welches nicht sehr zahlreich ist, besteht aus dem Oberstallmeister, Grafen von Brahe, aus dem Kapitån Lieutenant der Gardes, Baron von Koskull, aus dem Kabinetstkammerherrn, Baron von Stafelberg, und dem Adjutanten Sr. Maj., Ober-

ten von Clairfeld. Keiner der Minister begleitet den König auf dieser Reise. Zu der diplomatischen Korrespondenz sind indeß der Kammerherr von Schulzenheim, Chef des königl. Kabinetts, und der Kabinettssekretär, Baron von Zock, mit im Gefolge. — Aus Gothenburg

wird gemeldet, daß der Absatz an Eisen in diesem Sommer bei den vielen amerikanischen Schiffen, die dasselbe abgeholt haben, so groß gewesen ist, daß alle Magazine zu Gothenburg von diesem Produkte ausgeleert waren.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

16. Sept.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 27	27 Zoll 9 $\frac{1}{2}$ Linien	14 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	52 Grad	Südwest	etwas heiter, Regenwolken
Mittags 3	27 Zoll 7 $\frac{1}{2}$ Linien	20 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	42 Grad	Südwest	etwas heiter, Zugwind, Trüb.
Nachts 10	27 Zoll 7 $\frac{1}{2}$ Linien	13 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	63 Grad	Südwest	Abends Regen, windig

### Theater-Anzeige.

Sonntag, den 19. Sept.: Das Neusonntagskind, komische Oper in 2 Akten.

### Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen:

Dr. J. E. Fabri's Handbuch der neuesten Geographie für Akademien, Gymnasien und für einzelne Freunde dieser Wissenschaft. 2 Theile, mit einem vollständigen Register. 10te durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8. Halle 1819. Preis 3 fl.

Daß dieses Buch unter die vorzüglichsten geographischen Hand- und Lehrbücher gehört, beweisen die schnell aufeinander gefolgten 9 Auflagen. Auch in dieser 10ten hat der bekannte und berühmte Hr. Verfasser alles gethan, um dieselbe so gut und der Zeit gemäß auszustatten, daß wir zuversichtlich hoffen, sie werde in Genauigkeit und Reichhaltigkeit mit allen ihren Rivalen nicht nur wetteifern, sondern sogar viele übertreffen, und besonders dem Geschäftsmann wiederum völlige Genüge leisten. Man untersuche und überzeuge sich selbst, und lasse auch uns Gerechtigkeit widerfahren, da wir 63 Bogen des größten Median-Oktav-Formats auf das engste gedruckt für 3 fl. verkaufen, wofür es in allen Buchhandlungen zu haben ist; zu Karlsruhe in der D. N. Marx'schen Buchhandlung.

Hemmerde und Schwetsche,  
Buchhändler in Halle.

Ettlingen. [Brandholz-Versteigerung.] Mit höchster Genehmigung werden Montag, den 20. dieses, auf einem Theile des zur Ausstockung gnädigst verwilligten Palmbacher Kommunwaldes 150 Klafter schönes Forsten-Schirterholz einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und die Liebhaber hierzu höflich eingeladen. Die Verhandlung soll auf dem Platze selbst, zunächst dem Dorfe Palmbach, gedachten Tag Morgens 9 Uhr vorgenommen werden.

Ettlingen, den 15. Sept. 1819.

Großherzogliches Forstamt.

Karlsruhe. [Waaren-Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß die Waarenhandlung von Lazarus Nathan, bisher wohnhaft in der Bähringer Straße Nr. 50, nunmehr in der Lamngasse, neben dem Kaffeehaus des Hrn. Frey, ist, und empfiehlt sich mit einem ganz neuen

geschmackvollen Lager, als: allen Sorten langen und viereckigen Französischen, Wiener und Englischen Shawls, feconirtem und glattem Seidenzeug, Atlas in allen Farben, Gros de Indes, Gros de Naple, schwarzem wie auch farbigem Sammet, Lächten und falschen Blondes, Spitzen und Spitzen-Lüll, Filosch, Gaze de Paris, Mull und Gaze Feslon, gestickten und glatten Batist-Tüchern, Holländischer und Schweizer Leinwand, Gebild, Singhom, Harcorbs, allen Farben feconirter Harcorbs, Gaze, Mull, Percal, Hamans, Herrenhalstüchern, baummollenen und seidenen Strümpfen, Kartun, Westzeug, Französische und Englische Merinos, Pique', Bozins, Gardinen, Franzen, Baumwolle-Sammet in allen Farben, Multom Espagnolet, glatten und feconirten Bindern, und noch mehreren andern Artikeln. Die Handlung ist gewiß wegen ihrer schönen und billigen Waare bekannt, und verspricht ferner die reicste Bedienung.

J. Nathan Levis.

Kahr. [Anzeige.] Christian Lindenlaub dahier verfertigt gewobene hänsene Schläuche, von bester Qualität, zu Feuersprizen; sie sind auch sehr dienlich für Weinändler, Bierbrauer, Kiefer und Essigfaber. Der Nürnberger Schuh, hier genommen, für Feuersprizen kostet 20 kr., für den Hausgebrauch 18 kr.

Kugarten. [Anzeige.] Unterzeichneter hat andurch die Ehre, einem geehrten Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß er sich genöthigt sieht, diese Wirthschaft, welche bis daher, wegen mancherlei widrigen Zufällen, einem unverschuldeten Nachtheil unterlegen, selbst wieder zu führen, und in allen Theilen so vollständig herzustellen, um jeder Aufforderung seiner Art vollkommen Genüge leisten zu können. Indem nun diese Wirthschaft Sonntag, den 19. Sept., ihren Anfang nehmen wird, so ladet er ein geehrtes Publikum höflich ein, und bittet um geneigten Zuspruch.

J. M. Müller.

Karlsruhe. [Reise-Gesellschaft-Gesuch.] Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und gegen die Mitte künftiger Woche pr. Post nach Freiburg zu fahren gedenkt, sucht einen Reisegesellschaftler; wer, ist im Zeitungs-Komptoir zu erfahren.

Weinheim. [Gefundene Rolle Geld.] In dem Gasthof des Unterzeichneten wurde vor einigen Tagen eine Rolle Geld gefunden, welche vermuthlich von einem Reisenden aus Vergessenheit liegen geblieben ist. Es wird daher derjenige, welcher sich als rechtmäßiger Eigentümer hierzu ausweisen kann, zum Empfange desselben aufgefordert.

Weinheim, den 15. Sept. 1819.

C. F. Mephus,  
Gastgeber zum Karlsberg.